

TSV KURIER

1 · 2018

Januar/Februar

Mitteilungsblatt
des Turn- und Sportvereins
1850 Lindau e.V.

Turnen, Trampolin, Leichtathletik, Handball, Volleyball,
Basketball, Faustball, Floorball, Fechten, Judo, Ju Jutsu, Karate, Schwimmen, Tai Chi, Reha-Sport, Badminton



Der Schwimm-Nachwuchs beim Cambomare Sprintpokal in Kempten



Dabeisein ist einfach.



spk-mm-li-mn.de

Wenn man den Sportförderer für ganz Deutschland* an seiner Seite hat. Wir unterstützen seit Jahren Nachwuchssportler – und vielleicht auch so manchen Weltmeister von morgen.

*Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

 Sparkasse
Memmingen-Lindau-Mindelheim

Aus unserer TSV-Familie

Einige langjährige Mitglieder feiern in den kommenden Wochen runde oder hohe Geburtstage. Die Vorstandschaft des TSV gratuliert stellvertretend für alle Mitglieder sehr herzlich und wünscht für noch viele Jahre insbesondere gute Gesundheit und weiterhin viel Freude am Sport. Wir freuen uns, dass Sie unserem Verein auch weiterhin die Treue halten.



lichen Glückwunsch

29.1	Eva-Maria Spilker	75
30.1	Max Miller	85
7.2	Armin Schweinberger-Dellinger	60
8.2	Monika Blank	70
8.2	Erika Höss	80
24.2	Karl-Heinz Paetz	70
25.2	Traudl Hay	80
28.2	Richard Merk	50
1.3	Yücel Aktay	50
1.3	Beate Brosch-Meuchelböck	60
4.3	Birgit Salz	65
9.3	Hans-Erich Haack	65
15.3	Siegrid Lösch	75
20.3	Walter Lehner	65
24.3	Angela Zieger	65

Sollten Sie mit einer Veröffentlichung Ihres Geburtstages im TSV-Kurier nicht einverstanden sein, so benachrichtigen Sie bitte mindestens drei Monate vorher unsere Geschäftsstelle, Tel. (08382) 74952.

TERMINE

- Januar 27. Handball, Heimspieltag, Dreifachhalle, ab 16 Uhr**
- Februar 11. Alle Abteilungen Weißwurstfrühstück im Stüble der Jahnturnhalle ab 10 Uhr**
- Febr. 24.u. 25. Handball, Heimspielwochenende, Dreifachhalle**
- Februar 26. Judo, Jahreshauptversammlung, Weinstube Reutin, 20 Uhr**
- März 3. u. 4. Handball, Heimspielwochenende, Dreifachhalle**
- März 9. Redaktionsschluss TSV Kurier 2-2018**
- März 17. Alle Abteilungen, Übungsleiter-Fortbildung 2018, Sporthalle Opfenbach**
- März 24. Alle Abteilungen, Stadtmeisterschaft Faustball, Dreifachhalle**
- März 25. Handball, Heimspieltag, Dreifachhalle**

SPORT
ROMAN

Bregenzer Strasse 47
88131 Lindau (B)
Telefon 0 83 82 / 2 62 03

*Wir haben
auch für Ihre
Sportart
das richtige
Zubehör*

**Kauft bei
unseren Inserenten**

Gärtnerei
Baumgartner



*Spezialkulturen
Beet- und Balkonblumen
Eriken, Azaleen*

Höhenstraße 101
88142 Wasserburg
Tel. 08382/949990
Fax 08382/9499922

GASTHOF
LANGENWEG

Langenweg 24
88131 Lindau
Tel: 08382/22619

Original griech. Spezialitäten
& deutsche Gerichte

Großer Biergarten

Öffnungszeiten 11.30 - 0.30 Uhr
Kein Ruhetag



Hier sprechen die Abteilungen



Volleyball

U20 weiblich

Die Mannschaft steckt noch mitten in der Spielrunde, weil noch ein paar Spiele nachgeholt werden müssen. Zuletzt waren die TSV-Mädels zum Nachholspiel beim TV 02 Langenargen. Der erste Satz ging mit 17:25 an den Gastgeber. Den zweiten Satz holte sich dann aber der TSV mit 25:22. Dadurch kam es zum Entscheidungssatz. Nach einem spannenden Spielverlauf konnten sich unsere Mädels mit 20:18 durchsetzen und damit das Spiel gewinnen.

Momentan belegt der TSV damit Platz 4. Die Mannschaft hofft, sich in den drei ausstehenden Spielen noch weiter nach vorn kämpfen zu können.

U14

Die U14 Spielrunde endete für die TSV Jungs und Mädels mit den Platzierungsspielen. In der Halbfinalrunde, zu der die

Jungs nach Friedrichshafen und die Mädels bis nach Blaustein fahren mussten, konnte keine der beiden Mannschaften einen Satzgewinn verzeichnen.

In der folgenden Platzierungsrunde erzielten die Jungs gegen zwei Mannschaften von VfB Friedrichshafen jeweils ein 1:1 nach Sätzen (22:25, 25:22), (18:25, 25:23). Sie belegen damit Platz 9.

Die Mädchen konnten bei der Endrunde in Ochsenhausen gegen die TSV Laupheim ein 1:1 (25:19, 20:25) erzielen. Der lange Turniertag mit fünf Spielen, einmal Schiedsgericht stellen und leider nicht vollständiger Mannschaft, forderte doch sehr die Konzentration der Mädchen. Trotz einiger knapper Ergebnisse konnte daher leider kein weiter Satz gewonnen werden.

Beide Mannschaften sind jetzt zur U15 Spielrunde gemeldet, die im Frühjahr ausgetragen wird. Sie sollen dort noch weitere Spielerfahrung sammeln.

Helmut Vogler



Turnen

Sportabzeichen Verleihung

2017 erreichten 31 Kinder und Jugendliche das Deutsche Sportabzeichen. Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Schwimmfähigkeit wurden altersgemäß geprüft. Die Prüfungen können ab 6 Jahre absolviert werden.

Das 1. Bronzeabzeichen erhielten Nora Bürgel, Maja Bürgel, Linus Scholz, Emma Zangerl, Isa Park.

Das 3. Bronzeabzeichen schafften Marie Horn, Antonia Gritsch und Lilli Weishaupt.

Das 5. Bronzeabzeichen erhielt Franz Reichart.

Das 1. Silberabzeichen erreichten Dalia Jamil, Ludwig Reichart, Hannah Höbel, Emma Halmova, Charlotte Ebel, Johanna Roth und Marlene Roth.

Das 2. Silberabzeichen bekam Nora Eisenacher.

Die 3. Silberprüfung erreichten Paula Hankova, Paula Ebelt und Ariane Fehnle. 5 mal Silber erreichte Matthäus Reichart und die 6. Prüfung Amina Azouz.

Das 1. Gold erhielten Nico Prester und Anastasia Stertsou.

Das 3. Gold bekamen Melina Mirgoudi, Arthur Reichart und Johanna Vögeli.

Das 4. Abzeichen erhielt Elisabeth Bustamante und das 5. Goldene Sportabzei-

chen holten sich Konstanze Benicke, Carolina Benicke und Areti Ioannidi. Mathilda Reichart, Samuel Schiller, Lukas Vögeli, Hassib Fazeli, Naziya Jafari und Faowzia Fazeli erhielten eine Urkunde von der Abteilung Turnen. Ihnen fehlte die Schwimmfähigkeit oder waren noch keine 6 Jahre alt.

Helga Bodler



Folgende Kinder und Jugendliche waren bei der Verleihung anwesend:

o.R.v.l Ariane Fehnle, Areti Ioannidi, Melanie Mirgoudi, Johanna Vögeli, Arthur Reichart, Nico Pester, Elisabeth Bustamante

mitt.R.v.l. Hannah Höbel, Paula Ebelt, Paula Hankova, Nora Eisenacher, Johanna Roth, Dalia Jamil, Maja Bürgel, Nora Bürgel, Ludwig Reichart, Linus Scholz, Lilli Weishaupt, Antonia Gritsch, Matthäus Reichart

Vord.R.v.l. Isa Park, Charlotte Ebelt, Emma Zangerl, Marlene Roth, Samuel Schiller, Mathilda Reichart



Schwimmen

Cambomare Sprintpokal

Am 25. November reisten 29 Vereine aus Bayern, Württemberg, Niedersachsen und Österreich nach Kempten, um sich in insgesamt 2350 Rennen miteinander zu messen. Aufgrund des winterlichen Wet-

ters mussten sich die Lindauer Schwimmer von früh morgens bis spät abends in der überfüllten und schwülen Halle aufhalten, konnten aber trotz dieser Bedingungen fünf Medaillen und einige Bestleistungen ergattern. Nachwuchstalent Eduard Ejstrich (2006) erschwamm sich über 50m und 100m Brust die Silbermedaille, über 100m Lagen wurde er dritter. Mit Platz vier über 50m Freistil verpasste er das Stockerl nur knapp. Lasse Batke (2003) und Lois Debruyne (2002) schmet-

terten über die 100m zu Bronze und erzielten vor allem über die längeren 100m Strecken Top-Ten-Platzierungen in ihren Altersklassen. Simon Scheuböck (2001) und Alexander Dullin (2003) schrammten über die 100m Schmetterling nur denkbar knapp am Treppchen vorbei. Auch Lukas Wölfle (2002) schwamm mit Rang fünf über 100m Brust in die Medaillenreichweite. Ausnahmelos Bestleistungen erzielten Marilene Mattern (2002) und Areti Ioannidi (2006) bei ihren jeweils sechs Starts, Minette Mattern (2006) und Anna

Hill (2002) über jeweils fünf Rennen, sowie Mathis Debruyne (2004) und Adrian Wölfle (2000) mit ihren jeweils vier Starts. Maximilian Garde (2004) schaffte bei allen seinen vier Starts Top-Ten-Platzierungen. Emilia Alle (2006) und Clara Beck (2004) landeten auf Plätzen im Mittelfeld. Technischer Leiter Peter Hämmerle und Abteilungsleiter und Cheftrainer Wilfried Fuchs waren unter den erschwerten Bedingungen mit den Leistungen ihrer Schwimmer durchaus zufrieden.



Wieder mal eine grosse Delegation beim Wettkampf in Kempten

Alljährliches Nikolaus-schwimmen im Limare

Auch dieses Jahr stattete der Nikolaus den Lindauer Schwimmern am Haupttrainingstag, dem Montag, wieder einen Besuch ab. Nach gemeinsamen Kooperationsspielen konnten sich die Schwimmer im Limare einmal so richtig austoben. Von Springen aus 3m und 1m-Höhe, über Rutschen und Schatztauchen, bis hin zu auf großen Matten chillen und erobern war für jeden etwas dabei. Nach 90 Minuten war es dann soweit und der Nikolaus begrüßte die Nachwuchsschwimmer und Trainer, wobei Abteilungsleiter Wilfried Fuchs und technischer Leiter Peter Hämmerle für ihren riesen Einsatz alle Jahre wieder ein extra Lob bekamen. Nach einem kurzen Jahresrückblick und einer Weihnachtsgeschichte bei der die Aktiven mitspielen konnten, verwies er noch auf die im Jahr 2018 bevorstehenden Termine: Am 13. Januar findet der SwLi-Cup im LIMARE statt, am 10. März werden die regionalen Bestenkämpfe ausgetragen und am 28.

Juli startet die 16. Lindauer Seedurchquerung. Am Ende bekam dann noch jeder Aktive ein Nikolaussäckchen mit vielen Leckereien.



26. Kaufbeurer Kükenschwimmen

Zwei 6-jährige Nachwuchsschwimmer des TSV 1850 Lindau starteten beim Schwimm-Küken-Treffen in Kaufbeuren. Die Kinder waren alle maximal 9 Jahre alt und schwammen im Mehrkampf jeweils 25m in den Schwimmarten Brust, Rücken, Freistil und Kraul-Beinschlag. Auch die Leistung im Start-Gleit-Weitsprung wurde zum Gesamtergebnis addiert. Lilli Riekmann ließ in der ersten Disziplin, 25m Rücken, die nächstschnellsten zwei Sekunden hinter sich und ergatterte somit die Goldmedaille und einen riesen Ansporn für die weiteren Rennen. Ben Bandlow hatte in derselben Disziplin Anfangsschwierigkeiten und wurde somit dritter, im Start-Gleit-Weitsprung wurde er jedoch zweiter im Jahrgang 2011. Lilli erreichte in

dieser Disziplin zusammen mit einem weiteren Mädchen die beste Punktzahl. Beim Kraulschwimmen zeigte Ben seine Stärke und wurde deutlicher Zweiter. Lilli musste fast die gesamte Konkurrenz an sich vorbei ziehen lassen, wobei der zeitliche Abstand nicht sehr gravierend war. Beim Beinschlag-Test holte Lilli mit Rang drei wieder in der Gesamtwertung auf, Ben wurde letztendlich mit knappem Abstand fünfter. Abschließend beim Brustschwimmen konnte Lilli noch einmal ihre Stärke beweisen und siegte hier deutlich. Dank konstant starker Leistungen gewann sie den Pokal im Jahrgang 2011. Bei Ben hingegen handelt es sich im Brustschwimmen um seine „Problem-Disziplin“ und er fand sich im hinteren Teil der Ergebnisliste wieder. Im Endranking wurde er vierter.

Alicia Preisegger



„Schwimm-Küken“ Ben und Lilli

Deutsche Kurzbahnmeisterschaft beendet die Saison 2017

Drei Lindauer Mastersschwimmer nahmen Anfang Dezember die weite Reise nach Bremen auf sich, um zum Saisonabschluss bei der Deutschen Kurzbahnmeisterschaft zu starten. Aus 253 Vereinen wurden 3.066 Einzel- und 330 Staffelstarts angemeldet. Lindau war mit 15 Starts vertreten, wobei der in der AK 75 startende Alfred Seeger gleich elf Mal ins Wasser sprang. Dabei schlug er sechs Mal als erster an, fünf Mal wurde er Vizemeister.

Seeger nutzte diesen Wettkampf als Stehvermögen-Einheit, um seine Wettkampfhärte zu trainieren. Dabei bewies er eine glänzende Frühform. Über 200m Freistil und 200m Lagen siegte er jeweils souverän. Auch über 50m und 100m Freistil sowie über 100m Schmetterling und 100m Rücken erschwamm er sich den deutschen Meister-Titel seiner AK. Über 100m Lagen trennten ihn lediglich 2/100-Sekunden vom Gold-Stockerl. Dort holte er Silber, ebenso über 100m Brust und die 50m Strecken in den Disziplinen Rücken, Schmetterling und Brust. Die kleine Mehr-

kampfwertung über die 50m Strecken und 100m Lagen, in der die Wertung nach Altersklassen getrennt erfolgte, gewann Seeger in seiner AK unangefochten. In der großen Wertung wurden die 100m Strecken und die 200m Lagen addiert, wobei hier altersklassenübergreifend gewertet wurde. Seeger war der älteste Teilnehmer des Wettbewerbs und erreichte einen hervorragenden vierten Platz.

Reinhold Pohl (AK 55) trat lediglich bei einem Rennen an. Über 200m Lagen erschwamm er eine prima Zeit, belegte damit allerdings den undankbaren vierten Platz. Knapp eine Sekunde fehlte ihm zur begehrten Medaille. Auch Violeta Mihut (AK 45) hatte das Pech der Viertplatzierten über 50m Schmetterling. Über 50m und 100m Freistil belegte die Sprinterin jeweils Rang sieben, was die Leistungsdichte in der AK deutlich macht. Mit 1:07,03 über 100m Freistil ist Mihut im gesamten, landesweit starken Lindauer Team die schnellste Dame. Nun heißt es Trainingssachen packen und ab ins Limare, denn nun wird für die Saison 2018 die Grundkondition trainiert.

Brigitte Kalkbrenner



Alfred Seeger und Reinhold »Pollux« Pohl



Violeta Mihut



Reha-Sportgruppe

Reha-Sportgruppe des TSV feiert Advent

Der Vorstand hatte zur Adventsfeier am 3. Dezember geladen und alle kamen! 90 Personen waren erwartungsvoll der Einladung gefolgt. Die Feier fand schon zum zweiten Mal in den schönen Räumen „D'Bayer. Bodenseer“ statt. Die Novität dieses Mal - es wurde nicht zum Nachmittagskaffee (immer mit den Kuchen und Torten der Mitglieder bestückt), sondern

gegen ein kleines Entgelt zum kalten Buffet geladen. Doch zuerst begrüßte der Vorsitzende, Anton Ziegler, die anwesenden Mitglieder und die Ehrengäste: Dr. Birk für die Stadt, sowie den Präsidenten des TSV, Dominik Moll. Es spielte die Stubenmusik „D' Bayer. Bodenseer“ stimmungsvolle Weisen zum Advent und sangen in Mundart heimische Lieder. Es war eine wunderschöne Darbietung. Die Mitwirkenden waren: Elise Molde, Sabine Straub, Hildegard Drees, Ulrike Ganal und Manuela Disam.

Anschließend überbrachte Dr. Birk die guten Wünsche der Stadt. Dominik Moll ehrte unseren Vorsitzenden für 20 Jahre



Die Musikerinnen

vorbildlicher Arbeit in diesem Amt und überreichte im Namen des BLSV (Bayer. Landes Sport Verband) eine Urkunde. Dann setzte der „Sturm auf's Buffet“ ein! Es war ausgezeichnet und keiner ist hungrig geblieben. Zum Abschluß wurde die Tombola eingeläutet und in „null-komma-nichts“ hatten die wunderschönen Alpenveilchen und Weihnachtssterne ihre Besitzer gefunden.

Der Dank gilt, wie immer, den Organisatoren und den Gastgebern „D'Bayer.Boden-seer“.

Ingrid Bringmann



Dominik Moll übergibt die Urkunde des BLSV an Anton Ziegler



Judo

EINLADUNG zur Jahreshauptversammlung der Abteilung Judo

Wann: Montag, 26.02.2018

Wo: Weinstube Reutin

Beginn: 20.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Feststellung der Stimmzahl
3. Bericht des Abteilungsleiters
4. Bericht zum Turnierwesen
5. Bericht des Kassiers
6. Bericht der Kassenprüferin
7. Entlastung des Vorstandes
8. Vorschau Veranstaltungen 2018
9. Anträge/Anregungen/Sonstiges



Manfried Steiert

Gesundheit: ein vielstrapaziertes Wort

Gesundheit ist ein vielstrapaziertes Wort, ein schillerndes Ungetüm in unserem sprachmanipulierten Zeitalter. Schließlich gibt es gar - laut Reklame - gesunde Zigaretten! Wir wollen nichts mit denen zu tun haben, die aus dem Gesundsein eine Weltanschauung machen. Wir sehen auch in dem Wort „Körperkultur“ den Hinkfuß materialistischer Weltbetrachtung, die die leibliche Würde nur verzerrt. Gesundheit ist kein Lebensstil, keine Mode, keine Weltanschauung. Sie kann ganz einfach nur eines, das aber muß sie sein: Bedingung des vollen Lebens.

Der Mensch muß lernen, sich zu wehren, wenn man ihn nicht für voll nimmt. Eben dies geschieht in wachsendem Maße. Der Jugendliche wird schon bald in Teilfunktionen hineingeschleust, er wird Produzent und Konsument. Dagegen soll Jugend die Zeit der Bewegung und Bewährung in ganzheitlichen Bereichen des Lebens sein. Hier braucht der junge Mensch Hilfe. Er braucht sie mit dem gleichen Recht wie berufliche Fortbildung. Das Leibliche ist Mitbedingung seiner Existenz. Dem jungen Menschen entsteht eine kaum wieder zu schließende Lücke in dem Erfahrungsschatz zur Lebensbewältigung, wenn ihm sein Leib fremd, nebensächlich geblieben ist, und er nicht die Verantwortung, die Planmäßigkeit und die willensmäßige Verfügung gegenüber dem Leib gelernt hat.

Plan des Verhaltens

Der Mensch kann sich nicht auf Instinkte verlassen. Er hat keine. Er muß sich nach Kant „selbst einen Plan seines Verhaltens“ machen. Er muß lernen. Und da der Leib Teil und Bedingungen - und zwar im Ganzen - der menschlichen Existenz ist, muß der Mensch es lernen, kraft Verstandes und Willens diesen Umgang zu pflegen. Die moderne Technik enthebt den Menschen der erzwungenen körperlichen Anstrengung. Ihm ist allgemein zum ersten Male die Freiheit der Verfügung über seinen Leib gegeben. Dieser Freiheit muß er sich bewußt werden. Er muß ihr entspre-

chend handeln lernen und die Bedingungen zur Ausführung erhalten.

Wenn man Leibesübungen treiben will, braucht man dazu erstens: einen angemessenen Ort. Man benötigt eine Übungsstätte. Denn Turnübungen im Wohnzimmer sind ebenso unsinnig wie Waldläufe auf der asphaltierten Straße. Man braucht dabei eine gewisse Betreuung, Sport ist keine Sache der Einsiedler. Er stiftet Geselligkeit. Und man muß ihn auch lernen: Ungekonnter, nicht gelernter Sport ist eine freudlose Halbheit. Kurzum, es gibt auch reale Grenzen für die Entscheidungsfreiheit gegenüber dem Leib: Es fehlt an Sportplätzen, Schulturnstunden, Übungsleitern.

Fast 40 Prozent Jugendliche dabei!

Rund 39 Prozent aller männlichen Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren erfahren Leibesübungen in einem Turn- oder Sportverein. Diese Zahl steht. Sie soll nicht dem Stolz als Zeugen dienen. Ihr Zweck ist Besinnung. Es ist, weiß Gott, kein Anlaß, sich selbstzufrieden auf die Schulter zu klopfen. Die Aufgabe der Lebenshilfe läßt sich nicht in Prozentzahlen aufschlüsseln. Sie ist auch kein Monopol, das einem Einzigen allein zufiel. Sagen wir es mit Nachdruck: Niemand hat die Leibesübung in Erbpacht genommen. Es ist gewiß sinnvoll, daß Gemeinschaften ihre Schwerpunkte der Arbeit besitzen und darin - wie der Turn- und Sportverein - dauerhafte institutionelle Formen entwickeln. Neben diesen Schwerpunkten werden aber gerade sie profilierte eigenständige Gebiete pflegen, auch anderes Formengut ergänzend einbeziehen. An unserem Beispiel erweist sich einmal mehr, daß die Zeiten vorüber sind, in denen Jugendarbeit überhaupt in Monokultur denkbar war. Für den Jugendlichen gibt es keine Isolierung seiner verschiedenen Neigungen voneinander. Sport und andere Formen der Jugendarbeit gehören für ihn zum Ganzen einer Erlebnis- und Erfahrungswelt.

Keine Isolierung der Neigungen

Wenn es nun in der Erfahrungswelt des Jugendlichen keine Isolierung seiner Neigungen voneinander gibt, was ist daraus als Konsequenz zu ziehen? Was wäre für die Jugendarbeit in der modernen Gesellschaft allgemein zu folgern, wenn Leibeserziehung als unverzichtbarer Teil der Lebenshilfe für den Jugendlichen angesehen wird?

Aus all dem folgt eine gemeinsame Aufgabe. Ihre praktische Verwirklichung könnte durchaus unterschiedlich und zwar entsprechend den Möglichkeiten und Schwerpunkten der jeweiligen Verbandsarbeiten erfolgen. Ob, wie im Turn- und Sportverein die Leibesübungen vorrangiges Gebiet sind oder in anderen Jugendgemeinschaften Teil des Wahlprogrammes, Teil von Sonderkursen, Ferienfahrten, Hobbygemeinschaften, diese Einzelheiten berühren das Grundsätzliche nicht. In der Praxis sind viele Wege denkbar. Sei es der „Sportsamstag für junge Leute“, der in jedem Vierteljahr einmal in der Bundesrepublik und Berlin unter jeweils besonderem Motto durchgeführt und unter gemeinsamer Werbung vorbereitet wird. Seien es Bundesjugendspiele, DLRG-Schein oder Volkswettbewerbe. Sei es vor allem die vermehrte Gelegenheit, in allen für die Jugend gebauten Stätten Leibesübungen treiben zu können, weil entsprechende Übungsstätten verbindlich geschaffen werden - und dann sei es vor allem die gemeinsame Sorge um die Vermehrung der schulischen Leibeserziehung. Denn sie legt ja doch zu all dem den wichtigen Grund.

Programm für junge Menschen

Ein Beginn sollte gesetzt werden, ein Programm gefunden, das naheliegt. Es müßte ein Programm sein, das umfassend ist und den Jugendlichen vielseitig in seinem Verhältnis zum Leib schult und prüft. Gemeint ist das deutsche Jugendsportabzeichen. Es verlangt eine fünffache Gutleistung und steht, nach rechtlicher Vorbereitung jedem gesunden Jugendlichen offen. Hier wäre durch gemeinsamen Auf-

ruf auf Bundesebene und durch praktische Zusammenarbeit in den Landes-, Kreis- und Stadt-Jugendringen die Voraussetzung zur Durchführung zu schaffen. Alle Jugendlichen - ob in Verbänden oder nicht - sollen teilnehmen können.

1967: Deutsche Jugend erwirbt das Sportabzeichen; das ist unser erster Vorschlag für ein Partnergeschäft in jener Frage, die sich nicht mehr ausklammern läßt, wenn es um die Lebenshilfe für den Jugendlichen geht: Leibeserziehung betrifft alle. Rechtverständene Leibesübungen sind ein unverzichtbarer Teil der Lebenshilfe für den jungen Menschen. Moderne Jugendarbeit kann an Spiel, Turnen, Sport nicht mehr vorbeigehen. Jürgen Palm

Treue um Treue

Briefe
Päckchen
Pakete
Besuche



nach drüben



Basketball

Jahresausklang mit Weihnachtssession

Die Basketballabteilung veranstaltete, wie auch schon im Jahr zuvor, eine Weihnachtssession für die gesamte Basketballabteilung. Dieses Mal konnte die Dreifachhalle genutzt werden was allen Teilnehmern sehr gut gefiel, da man sich zu Trainingszeiten nur in den BoGy-Hallen aufhält. Neben dem sportlichen Teil der Session gab es auch genug zu essen und zu trinken und natürlich darf bei einer Basketball-Veranstaltung der passende Sound nicht fehlen den wieder Chris Reimund zusammengestellt hat.

Es wurde für die U14-Jugend ein 3-on-3-Turnier gespielt wobei in jedem Spiel wechselnde Teams gebildet wurden. Am Schluss bekam der Spieler mit den meisten Siegen und Teamkörben den Pokal überreicht. Nach insgesamt sieben Spielen lagen Julian Berg und Raffael Wille beide auf dem ersten Platz und wurden somit beide mit einem Pokal versorgt.

Die Herren spielten keinen direkten Gewinner aus. Es wurde jeweils 5-gegen-5 aufs ganze Spielfeld gespielt und nach 2x 10 Minuten wurden wieder neue Teams ausgelost. So bekam jeder genug Spielzeit und es ergaben sich einige interessante Aufeinandertreffen.

Nach dem Mannschaftsteil ging es dann in die „Einzeldisziplin“ 2-Point- und 3-Point-Contest über. Der Sieger des 2-Point-Contest der U14 konnte erst im Stechen zwischen Nils Engel und Julian Berg gekürt werden. Beide hatten nach der ersten Runde 9 von 24 möglichen Punkten. Aufgrund des Gleichstands wurde nochmal geworfen und jetzt

schaffte jeder 10 Punkte. Also kam es zum Showdown an der Freiwurflinie der dann mit einem Treffer mehr von Julian Berg gewonnen wurde. Julian räumte somit den zweiten Pokal an diesem Abend ab.



Julian Berg beim 2-Point-Contest

Den 3-Point-Contest nahmen insgesamt neun Teilnehmer in Angriff und alle schauten auf den sehr sicheren 3er-Schützen Julian Heppt. Julian holte sich 6 Punkte bei seinem Durchgang. Doch er hatte keine Chance in diesem Jahr gegen die österreichische Gelassenheit von Elvis Music. Elvis brauchte für seine 7 Punkte nur 2/3 der möglichen Würfe und das die Zeit runtertickte interessierte ihn auch nicht, weil er ja die Bälle schön im Korb versenkte. Da kann sich der ein oder andere noch etwas anschauen! Diesen erwarteten Sieg honorierte auch unser TSV Präsident Dominik Moll der den Pokal an Elvis überreichte.

Danach wurde gewickelt womit eine jahrelange Tradition in der Basketball-Abteilung aufrecht gehalten wird. Jeder bringt ein Geschenk mit und im Losverfahren werden die Geschenke wieder verteilt. Wie auch im letzten Jahr gab es dann

noch unter allen Teilnehmern eine Verlosung. Dieses Mal wurden zwei Eintrittskarten für ein Bundesliga-Spiel im Februar in München verschenkt. Alex Kessenheimer und Toralf Engel hieszen die glücklichen Gewinner.



Die Wichtelgeschenke warten auf ihren Einsatz

Den abschliessenden Best-Trick-Contest für alle Basketballer, egal ob jung oder alt, konnte nach einer knappen Entscheidung ebenfalls Julian Berg von der U14 gewinnen. Julian nahm also das Triple mit nach Hause und hat jetzt ein Jahr Zeit sich für

die Titelverteidigung vorzubereiten. Die Veranstaltung war eine runde Sache und wird sicherlich im neuen Jahr wieder ihren Platz in der Vorweihnachtszeit finden.

Carsten Hoffmann

*Ordnung
und
Sauberkeit
gehören
zum Sportler!*

LINDAUER
Fruchtgarten

Saft-Genuss vom Bodensee.

Echte Früchte.
Echte Säfte.
Echter Genuss.

LINDAUER
BODENSEE-FRUCHT-
SÄFTE GMBH
D-88116 Lindau (B)
Telefon (08382) 94910

100% Apfel-Direkt
www.lindauer-fruchtsaefte.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

DAK-Gesundheit
Hans-Peter Imgrund,
Bezirksleiter

Kemptener Str. 22
88131 Lindau

Tel.: 0821 439 988-19 10

E-Mail: hans-peter.imgrund@dak.de

DAK
Gesundheit

**Malen, basteln
und noch mehr.**



KASPAR

Cramergasse 11-13 · Tel. 9496-0


Schwabenhaus

ENTSCHEIDEND MEHR LEISTUNG



Schwabenhaus Verkaufsbüro
Brougierstraße 6 | 88131 Lindau
Telefon: (08382) 2 60 27 60
lindau@schwabenhaus.de

STARKE
HÄUSER.
SEIT 1966.

www.schwabenhaus.de

Der
TSV1850
Lindau
bedankt
sich bei
allen
Inserenten
recht
herzlich.

*Ordnung und Sauberkeit
gehören zum Sportler!*

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lindau (Bodensee) von 1850 e.V. Lindau (Bodensee) - Geschäftsstelle: Köchlinstraße 13, 88131 Lindau, Telefon 74952, Fax 73988, E-Mail: buero@tsvlindau.de, Internet: www.tsvlindau.de (Öffnungszeiten: Montag 16.00-18.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9.00-12.00 Uhr) Postanschrift: TSV Lindau 1850 e.V., Postfach 33 67, 88115 Lindau Bankkonto: Sparkasse MM-LI-MN DE96 731500000000060335) - Beitragserhöhung lt. Ausschußsitzung vom 01. 03. 2004 Mitgliedsbeiträge ab 2005

01 Familienbeitrag	120,- €	Eltern und Kinder bis zum Ende der Schulzeit bzw. Ausbildung
02 Einzelmitglied	70,- €	
03 Jugendbeitrag	45,- €	unter 18 Jahre
03 Einzelmitglied	45,- €	Studenten, Auszubildende, Wehrpflichtige, Zivis

Beschluß vom 1. 7. 1992: Aufnahmegebühr ab 1993 - Familie 25,- €, Einzel 15,- €, Kinder frei.

Bankabbuchung des Jahresbetrages Ende Januar.

Vereinsaustritt: **Nur schriftlich** zwei Monate zum Ende des Kalenderjahres lt. Satzung - Offsetdruck: Druckerei Paul, Lindau, Kempener Straße 42 - Verantwortlich für den Inhalt: Dominik Moll, Lindauer Straße 82, 88138 Weißenberg, Tel. 08389/9295528, Fax 08382/888421, Mobil 0175/5960201 - Verantwortlich für die Anzeigen: TSV-Geschäftsstelle Margit Moll Vereinsheim: Jahnturnhalle, Lindau-Insel, Mobil 0151/20552148 - Postversandort: Lindau (B) - Der TSV-Kurier erscheint 6 x im Jahr Gebührenordnung: Halbjährlich laut derzeit geltendem Tarif - Das Bezugsgeld ist im Mitgliedsbeitrag enthalten - Die Verinssatzung trat am 1. Januar 1983 in Kraft (Neufassung) - Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Lindau am 26. 7. 83

strass



SOLAR HEIZUNG SANITÄR KLIMA

Heuriedweg 42 · 88131 Lindau · Tel 08382 9657-0 · www.strass.de

Beleuchtungskörper Elektrogeräte

elegant in der Form und
reiche Auswahl

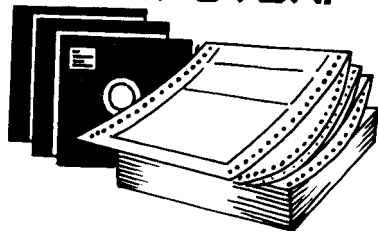
Elektro Frey LINDAU (B)
TEL. 5647

Schaffen Sie
Behaglichkeit in Ihr Haus

HEIMTEXTILIEN CH. TRIFLINGER

Schneeberggasse 8, 88131 Lindau (B)

ZUBEHÖR RUND UM DEN COMPUTER.



KASPAR

Cramergasse 11-13 · Tel. 9496-0

Wir drucken den TSV-Kurier!

und Privat-Drucksachen
Trauer-Anzeigen
Visitenkarten
Geschäftspapiere

Druckerei Paul

Kemptener Str. 42, Lindau
Tel. 08382 96770
Fax 08382 74944
E Mail office@druckerei-paul.de

Hotel-Gasthof »KÖCHLIN«

Familie Herwig

Der Landgasthof im Herzen von Reutin

Kemptener Straße 41, Tel. 96600

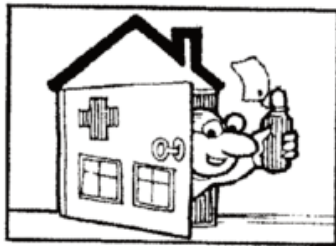
Gepflegtes Haus mit besonders angenehmer, gemütlicher Atmosphäre,
zwei Nebenzimmer, Saal und schönem Biergarten.

Wir empfehlen unsere schwäbisch-bayerische Küche. Ganzjährig geöffnet.

Montag Ruhetag.

U. a. Handballervereinslokal, Skatclub »Grand-Hand« Freitag, 19.30 Uhr

***Was gehört
in die Hausapotheke?***



Fragen Sie uns -
wir beraten Sie gern!

Hirsch-Apotheke

Cramergasse

Insel-Apotheke

Zeppelinstraße

• In der Fußgängerzone •